

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 320.

Sonnabend, den 16. November.

1839.

Bekanntmachung in Betreff der in diesem Jahre einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.

Aus dem zum Behuf der Revision des Leipziger Gemeinde- und Personalsteuer-Katasters bisher alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist zum ersten mals wahrzunehmen gewesen, daß die in den von uns deshalb erlassenen und dem Hausbesitzer gehörig behändigten Patenten enthaltenen Vorschriften in manchen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollständig beobachtet worden, in Folge dessen aber in manchen Hausbewohner-Verzeichnissen nicht nur mitunter sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben vorkommen sind, wodurch das Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist. Daher werden die besagten Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohner-Verzeichnisse in dem von uns unterm 9. dieses Monats erlassenen Patenten enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Miethleute, unter Mittheilung des gedachten Patents, dazu zu veranlassen; da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Vorschriften die im 8. und 9. Paragraph des erwähnten Patents angedrohten Nachtheile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müßten.

Leipzig, am 15. November 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Ueber Leichenhäuser.

Die Anlegung von Leichenhäusern ist in der neuern und neuesten Zeit der Gegenstand vielfacher Erörterung unterworfen gewesen, und auch das größere Publicum hat an einer Frage Interesse genommen, die in das Gebiet der furchtbaren Möglichkeit eingreift, „lebendig begraben zu werden.“ Gegenwärtig ist dem vereinigten Ständen ein Gesetzentwurf wegen Einführung einer Todtenschau und der Anlegung von Leichenkammern vorgelegt worden, und die Staatsregierung hat in ersterer Beziehung unserer Stadt Leipzig rühmend gedacht, welche schon seit mehreren Jahren eine Leichenschau eingeführt hat. Ingleich hat sie aber mit Recht auf die Bedenken aufmerksam gemacht, welche der Einführung von Leichenhäusern entgegen stehen.

So viele achtbare Stimmen sich auch, besonders in den letzten Jahrzehnten, unter Aerzten und Nichtärzten für die Nothwendigkeit von Leichenhäusern erhoben, und deren allgemeine Einführung als eine heilige Pflicht betrachtet haben, so hat sich doch dieser Ansicht gegenüber auch eine entgegengesetzte gebildet, welche die Leichenhäuser für zweckwidrig hält und das Verlangen nach solchen für eine bloße vorübergehende Tagesmeinung erklärt. Unter den Aerzten welche dieser verneinenden Ansicht huldigen, steht, wie wir aus den Motiven der Staatsregierung zu obgedachtem Gesetzentwurf ersehen, ein Leipziger Arzt, D. Radius, voran. Diese Ansicht unterstützen diese Aerzte mit folgenden Gründen, die gewiß auch den Bewohnern unserer Stadt ein allgemeineres Interesse gewähren dürften.

Die Leichenhäuser, sagen sie, sind etwas Unangemessenes, dem natürlichen Gefühl Widersprechendes. Menschen, bei denen man noch Leben, also die Möglichkeit des Wiedererwachens voraussetzt, stößt man möglichst bald nach dem Scheitern des Lebens aus der gewohnten Umgebung aus, und läßt sie unter formder Obhut an einen entfernten, einsamen Ort bringen, der, was man auch sagen mag, sich doch Jedem als den Vorhof des Grabes darstellt, und der selbst dem, der von da wieder zurückkehren sollte, zeltelbend

etwas Gespenstiges und Geisterhaftes verleihen muß. Bleibt im Scheintodten nur ein schwacher, leicht zerstörbarer Lebensfunke zurück, der auf das Sorgfältigste geschont werden muß, um nicht für immer zu erlöschen, so ist es unzweckmäßig, ja widersinnig, den Menschen in diesem Zustande den Gefahren eines Transports auszusetzen, wo er, eingeengt zwischen vier Brettern und des freien Athmens beraubt, zugleich allen Einflüssen der Witterung Preis gegeben ist. Eine Lage, wie diese, scheint mehr darauf berechnet, einen Gesunden zu tödten, als einen Scheintodten zur Rückkehr ins Leben vorzubereiten. Wacht aber vielleicht während des Transports die Besinnung wieder auf, oder ist sie noch gar nicht erloschen gewesen, so muß das qualvolle Bewußtsein, sich bei lebendigem Leibe als Leiche behandeln zu sehen, und die hiervon unzertrennliche Todesangst in den meisten Fällen den wirklichen Tod herbeiführen, noch ehe das Leichenhaus erreicht ist. Gesetzt aber auch, dem wäre nicht so, und der Scheintodte käme mit einem Reste von Lebensfähigkeit in das Leichenhaus, so ist damit nichts gewonnen, wenn man sich Seiten des dabei angestellten Personals nicht einer so sorgfältigen, Tag und Nacht fortgesetzten Beobachtung versichert halten darf, der auch die leisesten Lebensäußerungen und zwar selbst solche nicht entgehen können, die sogar durch die sinnreichsten Vorrichtungen nicht nach Außen hörbar zu machen sind.

Dies sind die hauptsächlichsten Gründe, welche die Gegner der Leichenhäuser aufstellen, und man wird jetzt, wo die Sache in unserm Vaterlande eine praktische Wichtigkeit erlangt, hören, wie sich die Vertheidiger der Leichenhäuser aussprechen werden, vielleicht auch in diesem Blatte, da ja auch unsere Stadt von einer allgemeinen gesetzlichen Maßregel mit berührt wird. Bei einem solchen Widerstreite aber, wie er selbst unter Aerzten in dieser Hinsicht herrscht, hat sich die Regierung unmöglich veranlaßt finden können, sich für die Begründung einer Zwangspflicht in Bezug auf die Errichtung von Leichenhäusern auszusprechen. Wohl aber spricht sie sich für die Errichtung von Leichenkammern aus, d. h. für Orte der Leichen, die nicht wie die Leichenhäuser als Rettungs-

ankalten für Scharflicht da stehen, sondern als Aufbewahrungsorte solcher Leichen, deren Entfernung aus dem Wohnungen vor dem gesetzlich statthafter Zeitpunkt der Beerdigung durch gesundheitspolizeiliche Rücksichten geboten wird. Solche Leichenkammern müssen errichtet werden; denn ohne sie wäre der Zweck einer polizeilichen Todtenschau nicht zu erreichen.

Nichts Neues unter der Sonne.

Eine handschriftlich vorhandene Leipziger Chronik berichtet Folgendes: „Am 25. November 1764 ereignete sich ein sonderlicher Casus mit einem Thomasschüler, welcher vor 2 Jahren mit Hilfe eines Perruquiers, bei welchem er informirt, zu der stillen Secte sich gewendet hatte. Als er jetzt bemeldeten Tages in der Thomaskirche communicirt hatte, so fügte es sich, daß er Abends in der Zusammentkunft Schwören (?) müssen, den Eitler im Lande, wie sie sich nenneten, getreulich beizuwohnen, auch die Gesellschaft mit Ernst zu vermehren trachten wollte. Als er aber dieselbe Nacht keine Ruhe haben können, ist er in den Speisesaal gegangen und hat nach Art der Gesellschaft gebetet. Es kommt aber ein Schüler von oben herunter und geht vor dem Saale vorbei. Als solches der Betende im Saale vermerket, eilet er hinaus und will in ein anderes Gemach. Der heruntergekommene Schüler aber spricht: Er sollte warten, er käme gleich. Als er mit dem Verkehrten in das Coenaculum gekommen,

hat er mit ihm niederknien und nach Art der Gesellschaft beten müssen. Andern Tages ist er völlig seiner Sinne verrückt gewesen und hat solche Worte ausgestoßen, daß der Geist Gottes in ihm wäre, die Schüler sämmtlich zu der Secte zu reformiren; anderer Reden zu geschweigen. Als der Herr Superintendent D. Stemler und des Verwirrten Beichtvater, Hr. M. Körner, zu ihm gekommen, um ihn in der Patientenstube zu besuchen, hat er beiden Herren Geistlichen mit solchen unhöflichen Worten begegnet, daß sie sich genöthigt gesehen, ihn wiederum zu verlassen. Nachgehends aber, als der Schulmedicus Herr D. Plag zu ihm gekommen, sich seiner Krankheit zu erkundigen, hat er lateinisch bei einer halben Stunde mit dem Herrn Doctor gesprochen, und sodann wieder auf närrische Gedanken gerathen. Des andern Tags aber er hat bekennet, daß über achtzig Personen, Schuhmacher, Schneider und andere Leute, worunter auch Studenten, in der Secte sich befinden sollen. Das Bethaus war bei einer Kramerin im Barthel'schen Hofe am Markte aufgeschlagen; welches aber, weil die Studenten solches zerstören wollten, von E. hochedeln Rath fernert zu halten bis auf weitere Ordre verboten wurde. Als aber der Patient in 15 Tagen sich etwas besser befand, hat sein Herr Bruder, ein Apotheker, ihn nach Zwenkau zu sich bringen lassen, um ihn daselbst auf andern Sinn zu leiten und curiren zu lassen. Die ganze Sache soll in die geheimbde Regierung nach Dresden berichtet worden sein, woher gnädigster Befehl erwartet wird.“

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Wielig.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Klinhardt,
	Mittag	12 Uhr	: Cand. Köhler,
	Vesp.	12 Uhr	: D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	: Archid. M. Fischer,
	Vesp.	12 Uhr	: M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	8 Uhr	: M. Eöfner,
	Vesp.	12 Uhr	: M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	: M. Blüher,
	Vesp.	2 Uhr	: M. Schneider;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	: M. Waldau,
	Vesp.	2 Uhr	: Semin. Bruder;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	: M. Kreis;
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	: M. Hänfel,
	Vesp.	12 Uhr	Weststunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Hr. Cand. Köpfer;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	: Gräbner;
ref. Gemeinde:	Früh	19 Uhr	: M. Tempel;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	: P. Netsch;

W o r t e r.

Herr D. Rüdell und Herr D. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 12 Uhr in der Thomaskirche:
„Nach einer Prüfung kurzer Tage“, von Schicht; in 2 Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:
Hymne: „Groß ist der Herr!“, von Eörgel.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 8. bis mit 14. November.

- a) Thomaskirche:
- 1) Hr. F. J. Röpel, Bürger und Tischlermeister hier, mit
Izfr. E. A. Albrecht, Fleischhauermeisters hier hinterl. L.
 - 2) Hr. F. A. Hofmann, Bürger, Fleischhauermeister u. Hausbesitzer hier, mit

Izfr. J. E. Schumann, Lehnhüfners und Gerichtschöpfungens in Hohenbucko hinterl. Tochter.

- 3) Hr. J. A. Berthold, Bürger und Lackirer hier, mit
Izfr. M. S. F. Herzog, Leinwebers aus Börbig hinterl. L.
- 4) Hr. E. G. Schilde, Musicus hier, mit
Izfr. J. F. W. Müller, Strumpfwärkermeisters Tochter.
- 5) E. F. Hermann, Handarbeiter, mit
K. H. Nodel, Maurergesellen hier Tochter.
- 6) J. G. Besser, Handarbeiter hier, mit
D. E. L. Behrhold aus Magdeburg.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Hr. G. Noack, Advocat hier, mit
Izfr. M. E. L. Berncke, E. Hochedeln, Hochweisen Raths
Ober-Marktvoigts Tochter.
- 2) Hr. J. E. Jacob, Bürger und Tischlermeister, mit
Izfr. P. J. Feucht aus Plauen.
- 3) Hr. E. R. Eht, Königl. Sächs. Postmeister in Roffen, mit
Izfr. J. F. Lässig-Pauli, weil. J. A. Lässig's hinterl.
ältesten Tochter und Frauen E. S. verwitweten Wechse-
sensals Pauli hier Adoptivtochter.
- 4) E. E. H. Fischer, Meublespolierer, mit
Izfr. W. Kühn aus Merseburg.
- 5) J. F. Sander, Einwohner und Wattenmacher, mit
K. E. Hartmann, Bürgers und Schneidermeisters hier
hinterl. Tochter.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 8. bis mit 14. November.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. E. F. G. Heynau-Schindlers, Bürgers und Hand-
schuhmachermeisters Tochter.
- 2) Hrn. G. F. Groß, Fleischhauermeisters hier Tochter.
- 3) Hrn. E. A. Herzogs, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 4) Hrn. E. F. Kühls, Bürgers und Schneidermeisters L.

- 5) Hrn. J. S. L. Höhm's, Bürgers und Buchdruckereibes. S.
- 6) Hrn. D. F. Strätters, Bürgers und Schneidermstrs. L.
- 7) Hrn. E. S. Ströllers, Bürgers und Hausbesizers S.
- 8) Hrn. E. L. E. Reimanns, Bürgers u. Schneidermstrs. L.
- 9) Hrn. A. L. Pinter's, Wundarztes Tochter.
- 10) Hrn. G. A. W. Thomas, Bürgers u. Schneidermstrs. S.
- 11) E. S. Böhme's, Einwohners Sohn.
- 12) F. Duerlings, Glasers Sohn.
- 13) E. J. F. Schwabe's, Goldarbeitergehilfens Sohn.
- 14) E. W. Mällers, Lohnmarqueurs Tochter.
- 15) Ein unehel. Knabe.
- 16-18) Drei unehel. Mädchen.

b) Nicolailirche:

- 1) Hrn. E. F. Webers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) Hrn. H. A. W. Steinborns, der Buchdruckerkunst Br-
siffenen Tochter.
- 3) Hrn. J. F. Baerth's, Musiklehrers Sohn.
- 4) Hrn. E. F. Teupners, Instrumentmachers Sohn.
- 5) J. E. Kranks's, herrschaftlichen Ruchhers Sohn.
- 6) E. J. Scharffenbergs, Zimmergehilfens Tochter.
- 7) Hrn. H. E. Reinoldts, Bürgers und Eramers Sohn.
- 8) Hrn. E. R. Neumanns, Illuminators Sohn.
- 9) Hrn. J. P. L. Kloss, Bürgers, Fleischhauermeisters und
Hausbesizers Sohn.
- 10) Hrn. G. E. Koss's, Handlungscommis Sohn.
- 11-14) Vier unehel. Knaben.
- 15) Ein unehel. Mädchen.

a) Reformirte Kirche:

- 1) Marie Anna Elisabeth Dufour-Feronce, Bürgers und
Kaufmanns Tochter.

- 2) Agnes Amalie Kirchner, Bürgers und Buchhändlers L.
- 3) Auguste Christiane Friederike Sander, Schriftsetzers Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) Hrn. P. S. Sala's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 2) Hrn. N. Pfaffs, Bürgers und Holzuhrenhändlers Tochter.

Getreidepreise vom 12. bis mit 16. November.

Weizen	5 Thlr. 10 Gr. bis 5 Thlr. 18 Gr.
Korn	3 " 16 " 4 " — "
Gerste	2 " 18 " 2 " 20 "
Hafer	1 " 14 " 1 " 16 "
Erbsen	3 " 18 " 3 " 20 "
Heu, der Centner	— " 16 " — " 22 "
Stroh, das Schock	4 " — " 4 " 12 "
Kartoffeln, der Scheffel	— " 18 " 1 " 8 "
Butter, die Kanne	— " 11 " — " 13 "

Holz-, Kohlen- und Kalkpreise

vom 4. bis mit 9. November.

Büchenholz	7 Thlr. 8 Gr. bis 8 Thlr. 12 Gr.
Birkenholz	6 " — " 7 " 16 "
Ellernholz	5 " 4 " 6 " 12 "
Kiefernholz	4 " 20 " 5 " 18 "
Eichenholz	6 " 8 " — " — "
1 Korb Kohlen	2 " 14 " — " — "
1 Scheffel Kalk	— " 15 " — " 20 "

Börse in Leipzig, am 15. November 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	138	*) Louis'or à 5 ^{fl} auf 100	8	—	—	K. S. Camm.-Cred.-C. Sch. à 2 ^{fl}	—	—	—
	2 Mt.	—	137	Holl. Duc. à 2 ^{fl} " " do.	—	13	—	von 500, 200 und 50 " fl	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 ¹ / ₂	Kaiserl. do. do. " " do.	—	13	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	—	101	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. " 65 ¹ / ₂ As " do.	—	12 ¹ / ₂	—	à 3 ¹ / ₂ pCt. } von 1000 u. 500 "	—	101 ¹ / ₂	—
Bremen pr. 100 fl Lad'or	k. S.	108 ¹ / ₂	—	Passir do. do. " 65 As " do.	—	12	—	kleinere " " "	—	98	—
à 5 fl	2 Mt.	—	—	Conventions-Species und	—	—	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 "	—	—	—
	k. S.	—	100 ¹ / ₂	Gulden " " do.	—	—	—	C. Sch. à 3 ^{fl} } kleinere " " "	—	—	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl WG.	2 Mt.	—	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cassa.-Sch	—	—	—
	k. S.	148 ¹ / ₂	—	3tel St. " " do.	—	—	—	à 2 ^{fl} v. L. An. 1000 " "	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	2 Mt.	—	147 ¹ / ₂	Conventions 10 u. 20Xr. " do.	—	—	—	à 3 ^{fl} L. B. D. 500 u. 50 "	—	—	—
	k. S.	—	—	Preuss Cour. bei dem Wechsel	—	102 ¹ / ₂	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 "	100 ¹ / ₂	—	—
London pr. 1 L. St.	3 Mt.	—	6. 14 ¹ / ₂	gegen andere Geldsorten	—	—	—	Anl. à 3pCt. } kleinere " " "	—	101	—
	k. S.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. " "	—	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1640	—
Paris pr. 300 Frcs.	2 Mt.	—	78 ¹ / ₂	Silber pr. do. do. " " "	—	—	—	K. K. Oest. Met. à 5 ^{fl} pr. 150 fl. Cv.	—	107 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	78 ¹ / ₂		—	—	—	do. do. do. à 4 ^{fl} " do. do.	—	100 ¹ / ₂	—
	k. S.	—	100 ¹ / ₂	Staatspapiere,	—	—	—	do. do. do. à 3 ^{fl} " do. do.	—	80 ¹ / ₂	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20Kr.	2 Mt.	—	—	exclus. Zinsen.	—	100 ¹ / ₂	—	do. do. do. à 3 ^{fl} " do. do.	—	103 ¹ / ₂	—
	3 Mt.	—	99 ¹ / ₂	K. S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl	—	101 ¹ / ₂	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl P. C.	—	—	—
	k. S.	—	102 ¹ / ₂	C.-Sch. à 3 ^{fl} } kleinere " " "	—	—	—	Lpz. Bank-Act. excl. Zn. in Pr. C.	108 ¹ / ₂	—	—
Berlin pr. 100 fl WZ. in	2 Mt.	—	—	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	—	Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act do. do. do	—	93 ¹ / ₂	—
Pr. Crt.	2 Mt.	—	—	à 3 ^{fl} von 1000 " " "	—	—	—	Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.	—	84 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 fl WZ. in	k. S.	—	102 ¹ / ₂	*) macht pr. Stück 5 Thlr	—	—	—				
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103 ¹ / ₂	9 Gr. 7 Pf.	—	—	—				

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich der 1. und 2. Band der im Jahre 1830 bei Leske in Darmstadt herausgekommenen „Biblischen Feiertunden“ penséesfarbig eingebunden. Ein übel berüchtigtes Subject, welches im Besitze dieser Bücher betroffen und deshalb angehalten worden ist, hat gestanden, dieselben am 6. dieses Monats in einem Hause allhier entwendet zu haben, will aber letzteres nicht bezeichnen können.

Wir fordern daher den Eigenthümer der gedachten Bücher hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden und dieselben wieder in Empfang zu nehmen.

Leipzig, den 14. November 1839.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Garais.

Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag, den 17. November: Faust, große Oper von E. Spohr.

Montag, den 18. November: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel von Raupach.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Nachern und Burzen,

Sonntag, den 17. Novbr. Nachmittags um 2 Uhr, zurück Abends um 4¹/₂ Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

* Heute ist Versammlung des Vereins der hiesigen Kunstliebhaber. Eintritt um 6 Uhr. Die Vorrede n.

Der Kunst- und Gewerbeverein

vollzieht Dienstag, den 19. November, Abends 7 Uhr, im Gesellschaftslocale die Wahl neuer Vorsteher und Stellvertreter und werden dazu die resp. Mitglieder eingeladen.

Außerordentliche Preisermäßigung.

Von 4 Thlr. 16 Gr. auf 1 Thlr. 4 Gr. herabgesetzt!
Einzelne Bändchen à 2 Gr.
Classisches Theater des Auslandes.

In freien Uebersetzungen.

Taschenausgabe mit Kupfern. 1826—31: broch. 28 Bändchen.
Inhalt: Alfieri, Philipp II. — Ders., die Verschwörung der Pazzi. — Racine, Iphigénie. — Derselbe, Alexander der Große. — Calderon, das Mädchen des Gomez Arias. — Calderon, der Liebhaber als G. Spens. — Corneille, der Sid. — Derselbe, die Horazier. — Arnault, Lucretia. — Derselbe, Marius zu Minturne und Quintus Sincinnatus. — Alfieri, Agamemnon. — Ders., Drestes. — Calderon, das Leben ein Traum. — Ders., der standhafte Prinz. — Beaumarchais, der Barbier von Sevilla. — Ders., Eugénie. — Moliere, die Parforce-Heirat. — Ingemann, Tasso's Befreiung. — Alfieri, Don Garzia. — Racine, Bajazet. — Sheridan, das Lager. — Ders., die Kösterschule. — Ders., Pizarro. — Ders., der St. Patrickstag, oder der Plan machende Lieutenant. — Scribe, Aphonis. — Calderon, die Seherin des Morgens. — Scribe, die erste Liebe. — Ders., Wormund und Mündel.

Gebrüder Reichenbach, Neumarkt Nr. 4/13.

Musikalisches. Eine ausgewählte Sammlung beliebter Lieder zum Entzundern des Fortepianospiels arrang. und herausg. von einem hiesigen Musiklehrer, Preis 14 Gr., ist zu bekommen in der blauen Mütze in dem neuen Hause der Könen-schen Gastwirthschaft, rechts parterre.

Die Leihbibliothek von C. W. Dieze,

im goldenen Einhorn,

empfiehlt sich hiermit bestens dem geehrtesten Publicum mit den neuesten und ausgezeichnetsten Schriften.

Zum Gebrauche stehen täglich zwei gute Drehrollen in Düntlers Hause, Nicolaistraße Nr. 35 (531).

Die in Betreff des Casernen-Neubaus noch rückständigen Bau-rechnungen sind wegen des bevorstehenden Rechnungsabschlusses unverzüglich einzureichen bei dem Baudirector Seutebrück.

Anzeige. Den geehrten Herrn, welche für diesen Winter die Bahn zum Reiten mit eigenen Pferden zu benutzen geneigt sind, dient zur ergebenen Nachricht, daß das Abonnement seinen Anfang genommen hat.

Leipzig, im November 1839. Albert Köblina.

Anzeige. Unsere neuen Zusendungen echter abgelagerter Havanna-Cigarren sind eingetroffen. — Wir sind dadurch in den Preisen von 16 bis 80 Thlr. pr. Tausend vollständig assortirt, verkaufen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Kisten und bürgen für deren Echtheit. Leipzig, im October 1839.

Schönborg Weber & Comp.

Gewölbeveränderung. Von heute an habe ich den Verkauf meiner fertigen Pelzwaaren aus der Katharinenstraße in die Reichstraße, der Salzmasse gegenüber, verlegt, welches ich hiermit erwerdens anzeige. J. G. Pratorius, Kürschner.

A u s t e r n ,

Frankfurter Würste empfehle

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

In frischer Fällung erhalt ich

Moutarde de Dijon, à Büchse 4 Groschen, Düsseldorfer Senf, à Topf 3 Groschen,

und kann beide Sorten als rein schmeckend und kräftig empfehlen

Moriz Siegel,

Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenbause gegenüber.

Stralsunder Brathäringe, marinirten Aal, geräucherten Lachs, Caviar

erhält ganz frisch und verkauft im Ganzen und Einzelnen sehr billig

Moriz Siegel,

Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenbause gegenüber.

Teltower Rübchen,

die Meze zu 6 Gr., ganz frisch, empfiehlt

M. Sever.

Allerfeinster Jamaica-Rum.

Bei der jetzt so großen Seltenheit eines echten Jamaica-Rums ist es uns angenehm, unsern werth. n. Abnehmern anzeigen zu können, daß wir eine Partie davon in ganz ausgezeichnete Qualität direct erhalten haben, und selbigen doch à 20 Groschen die Flasche verkaufen. Wir können nur wünschen, daß gefällige Versuche die Veranlassung geben mögen, die außerordentliche Feinheit dieses Rums zu erproben. Von 2. und 3. Qualität à 16 und 12 Gr. die Flasche in fast gleicher, nur nicht so starker Waare können wir wie bisher dienen. L. Mittler & Comp.

Frische Trüffel

erhält

J. A. Nürnbera, am Markte Nr. 386.

* Beste gefottene Preiselbeeren sind fortwährend zu haben bei Karl Körnes, Thomaskäthen Nr. 6/106.

* Frische Austern, Frankfurter Würste, ita'. Maronen empfiehlt August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Heute empfangen die erste Sendung Sultan-Rosinen und Katharinen-Pflaumen, von vorzüglicher Qualität, womit wir zu den billigsten Preisen dienen können. Den 13. November 1839. Hentschel & Pindert.

Verkauf. Gänseleber in Gelée, portionenweise, einmarinirter Aal und Karpfen, geräucherte und Pökelrindszungen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und Särze sind zu haben bei Michael Buck, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Eine Partie Haselnüsse empfing und verkauft im Scheffel und einzeln billigt Friedrich Mogk, dem neuen Postbause gegenüber.

Verkauf. Eine Anzahl noch brauchbarer Pferde stehen in hiesiger Posthalterei zu verkaufen. Leipzig, den 12. November 1839.

Verkauf. Stearintlichte von besser Qualität, à St. 10 Gr., Palm-Wach-lichter, à Stück 9 Gr., schöne weiße Hanauer Lichter, Wachsdochter, à Pfd. 5 Gr., empfiehlt M. D. v. w. Kittler & Comp. Ritzstraße Nr. 547.


Verkauf. Von den beliebtesten Zündhütchengewehren, mit welchen man ohne Pulver siebenzig Schritte weit ganz sicher schießen kann, erhielt so eben neue Zufendung und empfiehlt dieselben zu billigen Preisen

F. H. Reifner jun., Thomaskäthen Nr. 186.

Verkauf. **Wahlhandschuhe** in **Stadteber** für **Herren**, à **Paar** **7 Gr.**, empfiehlt in seiner **Waare**
Moriz Richter im **Barfußgäßchen**.

Verkauf. Ein an einem **feinen** **Platz** gelegenes **Haus**, welches sich ganz besonders zur **Anlegung** eines **Gasthofes** eignen würde, ist unter **billigen** **Bedingungen** zu **verkaufen** durch
Bacc. v. **Mücke**,
Ritterstraße, über **Böller & Kallschmidt**.


Verkauf. Die **billigsten** **Särge**, jeder **Qualität** und **Größe** sind fortwährend zu **verkaufen** bei
X. F. Runge,
Halle'sches Pförtchen Nr. 328, dem **Plauenschen Hofe** vis à vis

 Ich bin **Willens**, mein **jetziges** **Geschäft** zu **verkaufen**; es kann sogar mit **einigen** **hundert** **Thalern** **übernommen** werden; und sollte ein **hiesiger** **Bürger** geneigt sein, es zu **übernehmen**, so stelle ich **sehr** **annehmbare**, ihm in der **Folge** **sehr** **nützende** **Propositionen**. Ein **hiesiger** **Kramer** würde noch **mehr** **seine** **Rechnung** dabei **finden**.
F. Metlav.

Verkauf. **Heu**, **Hafer**, **Häcksel**, **Schutt**, **Wier**- und **Gerstenstroh**, so wie auch **liefernes** **Holz**, in **ganzen**, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ **Klastern**, à **Klastern** **5 Thlr.** **12 Gr.**, bei
Joh. Georg Herchner,
in **Nr. 261**, große **Windmühlengasse**, im **Herren Heßlings Hause**.

Billiger Verkauf.

Friestaschen und **Taschendächer** **2 und 1 1/2 Gr.**, **Zahnbürsten** **1 bis 2 Gr.**, **Goldbrosen** mit und ohne **Schloß** **2 Gr.**, **Kopfbürsten** mit und ohne **Spiegel** **2 Gr.**, **Federmesser** und **Schneeren** **2 und 1 1/2 Gr.**, **Hofenträger** **3 Gr.**, **feine** **Glacé-Damenhandschuhe** **4 Gr.**, **Feisurkämme** **4 Gr.**, **engl. Glanzwische** **1 Gr.**, **Röllchen-Zwiegen** $\frac{1}{2}$ **Gr.**, **Zuschlößchen** mit **18 Farben** **1 Gr.**, **Pomade** **2 Gr.**, **Windsor**, **Palma**, **Mandel**- und **Cocos-Rußöl-Seife** **Stück 6 Pf.**, empfiehlt
Ferd. Häveder,
Reichstraße, neben **Herrn W. Bertram**.

 Zu **gegenwärtigen** **Herbstpflanzungen** empfiehlt der **Gärtner** **Rienhagen** in **Abtnaundorf** die unter seiner **Aufsicht** **stehenden** **Baumschulen** von **allen** **Arten** **Obstbäumen** und **Größte** zur **Anlage** von **englischen** **Gärten**. **Ferner** sind bei ihm eine **schöne** **Auswahl** von **perennirenden** **Blumenpflanzen**, **Kopfgewächse**, **Spargelpflanzen** und **englische** **Sorten** **Erdbeeren** zu **haben**.

Pferde-Verkauf. Ein **gesundes** **Wagenpferd**, welches **1-** und **2-spännig** geht, ist zu **verkaufen** in der **Stadt** **Wien**.

Seidene Cravaten von **2 Gr.** bis **2 Thlr.** empfiehlt
Ferd. Häveder.

Zu verkaufen

steht ein **gut** **gerittenes** und **sehr** **gut** **eingefahrenes** **Pferd** auf der **Burgstraße** **Nr. 22** **parterre**.

Zu **verkaufen** stehen **zwei** **jetzte** **Schweine** in **Paundorf** bei **J. Christoph Heyer**.

Zu **verkaufen** steht ein **Pianoforte** mit **schwarzer** **Claviatur**, **gut** **gehalten**, in **Nr. 30/261**, **neuer** **Kirchhof**, **parterre**.

Ausverkauf.

Um mit **meinem** **Waarenlager** **schnell** zu **räumen**, **verkaufe** ich von **heute** an **weiße** und **bunte** **Leinwand**, so wie **übrige** in **diesem** **Fach** **entsprechende** **Artikel** zu **bedeutend** **herabgesetzten** **Preisen** und bei **Partien** **unterm** **Einkaufspreis**.

Johann Lorenz,

Brühl **Nr. 511**, am **Ausgange** der **Reichstraße** **rechts**.

Gold-, Stahl- und Silberperlen,

Strickperlen in **sehr** **verschiedenen** **Farben**, **Wesfenquästchen** und **Ringe** in **Auswahl** **empfehlen** **J. A. Poyda** am **Markte**.

Puppenleiber, **Puppenköpfe** und **Larven**, **Seidentruppen** **empfehlen** **J. A. Poyda** am **Markte**.

Wein-Lager von

Kaffeebretern

ist durch **Zufendungen** von **den** **beliebtesten** **holzfarbigen** in **neuesten** **Mustern** **wieder** **vollständig** **assortiert**. **Carl Göring**.

Englische Windsorseifen,

à **Packet** von **12 St.** **4 Gr.**, à **Packet** von **4, 6** und **8 St.** **5 Gr.**, **feines** **Haaröl** von **3** bis **8 Gr.** **pr. Flacon**, **1** **Kistchen** **Eau de Cologne** von **6** **Flacons** à **12 Gr.**, **100** **engl.** **Rahnadeln** à **4 Gr.**, **feinste** **Pomadens** à **4, 6** u. **8 Gr.** **pr. Büchse**, **feine** **wohlriechende** **Wasser** von **2** bis **16 Gr.** **pr. Flacon**, **Eau de Lavande** von **2** bis **16 Gr.** **pr. Flacon**, **Rasirseife** von **4** bis **8 Gr.**, **unauflöslicher** **Kitt** für **Glas**, **Porzellan** und **Steingut** à **4** und **8 Gr.**, und **noch** **viele** **andere** **Artikel** **verkauft**, um **damit** zu **räumen**,

W. L. Witzleben,

Reichstraße **Nr. 35/429**, **1. Etage**, neben dem **Tannenhofsch.**

Ich **habe** **wieder** **einige** **neue** **Sorten** von

f. Havanna- und Bremer Cigarren

zu **10** bis **30** **Thlr.**, als **völlig** **abgelagert**, zum **Verkaufe** **genommen**, die ich als **sehr** **preiswerth** **empfehlen** kann. Auch die **beliebtesten** **Pajizos**, **Har. superior**, **Louisiana**, **mehre** **Sorten** **Caban.** und **Canaster-Cigarren** von **9** bis **14** **Thlr.** (das **Hundert** zu **1** bis **1 1/2** **Thlr.**) sind in **alter** **abgelagerter** **Waare** **wieder** **vor-**
rätlich. **Alle** **Resten** und **nicht** **mehr** **allgemein** **beliebte** **Formen** **verkauft** ich **besonders** **billig**.

Carl Schubert,

Grimm. Gasse der **Salomonisapothek** **gegenüber**.

Ernst Aug. Sonnenkalb,

im **Thomasgässchen**,

empfehlen

echte Nürnberger Lebkuchen,

braun und **weiß**, von **ganz** **vorzüglicher** **Güte**,

besten Frankfurter Wachsstock,

in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ **Pfund**, und **so** **eben** **empfangene**

bunte Stickmuster

von **den** **neuesten** **Designs** in **reichster** **Auswahl** zu **billigen** **Preisen**.

Vervollkommnete chemisch-präparirte

Spardochte,

für **alle** und **jede** **Art** **Lampen**.

Diese von **einem** **der** **ersten** **Chemiker** **Deutschlands** und **Mit-**
gliede **mehrer** **gel. hten** **Gesellschaften**, **neuerfundnen**, nach **che-**
mischer **Analyse** als **unübertrefflich** **dargestellten**, **vervollkommeneten**
chemisch-präparirten **Spardochte**, für **alle** und **jede** **Art** **Lampen**,
geben **das** **schönste** **Gaslicht** von **sich**, **bedürfen** **nur** **die** **Hälfte**
des **Öls** zur **Consumtion**, **brennen** **noch** **einmal** **so** **lange** **wie**
jeder **andere** **Spardocht** und **bieten** **so** **bedeutende** **Vorteile** dar,
daß **deren** **allgem. ine** **Verbreitung**, der **Gemeinnützigkeit** **wegen**
nur **gewünscht** **werden** **kann**.

Die **einzig** **Niederlage**, sowohl für **den** **En-gros-** als **Detail-**
Verkauf, **befindet** **sich** **nur** **allein** **bei**

Gebrüder Tecklenburg,

am **Markte**, neben dem **Thomasgässchen**.

Einmal etwas Ungewöhnliches.

$\frac{1}{2}$ **breite** **Kattune** à **3 Gr.** die **Elle**, $\frac{1}{2}$ **breite** **Singhons**
à **2 1/2 Gr.**, und $\frac{1}{2}$ **große** **feine** **Einp'tücher** im **schwarzen**, **grünen**
und **braunen** **Grunde** zu **2 1/2** **Thlr.** **verkauft** **J. H. Meyer**.

Hamburger und Bremer Cigarren
in ganz abgelageter Waare empfiehlt zu anerkannt billigen
Preisen **Moris Richter** im Barsfußgäßchen.

**Um bis zum Weihnachtsfeste
damit zu räumen**

findet bei

F. Danckert & Comp.,

Grimm. Strasse No. 579,

ein Ausverkauf

von Manufactur- und Ausschnittwaaren
von heute an statt, und werden sämmtliche zurückgesetzte Waaren
bedeutend unter den Fabrikpreisen verkauft.

Bruchbandagen

für Personen jeden Alters, mit und ohne Seilung, so wie un-
überzogene vom besten Federstahl aus dem Ganzen geschmiedete Bruch-
bandfedern, empfiehlt in großer Auswahl zu so billigen Preisen,
daß selbst die Unbemitteltesten die Kosten bestreiten können.

Joh. Reichel, Mechanikus,

Bandagen-Magazin, Johannisvorstadt Nr. 1423.

Die neuesten Atlasse

zu Damenhüten in Grau und modisfarbig sind angekommen bei
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Die Kamm-Waaren-Fabrik

von

Johann Lindner

befindet sich in der Reichsstraße Nr. 5, dem Salzgäßchen gegen-
über, und empfiehlt alle in diesem Industriezweig gehörende
Artikel zu den billigsten Preisen.

100 Stück Cigarren für 8, 12 und 16 Gr.
bei **Fedor Schopeck, Petersstraße Nr. 6.**

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Stadt im Preise
von 2000 bis 3000 Thlen. Wer selbiges zu verkaufen hat,
beliebe versiegelte Offerten gefälligst unter N. N., Ritter-
platz Nr. 18/692, parterre abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein ungefähr 8 Ellen langer und
6 Ellen hoher, im guten Stande befindlicher Glaschrank: Peter-
straße Nr. 40/31, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Regale, Tafeln, große
Kisten, Thüren und Laden im Gewölbe Nr. 1029.

Gesucht wird ein Bursche zum Billard, welcher sogleich an-
treten kann: Plauenscher Platz Nr. 71/453.

Gesucht. Ein unverheiratheter erfahrener Gartenarbeiter
welcher sich zugleich der Abwartung eines Pferdes, so wie jeder
vorkommenden Hausarbeit zu unterziehen hat, gute Zeugnisse
aufweisen und am 1. December antreten kann, möge sich melden
auf der Villa zu Böhlen bei Grimsa.

Gesucht wird für einige Stunden des Tages ein Knabe von
12—14 Jahren als Laufbursche durch Herrn Castellan Bethge
im Schloß.

* Geübte Gold- und Seidenstickerinnen können
fortwährend Arbeit finden in der Reichsstraße
im goldnen Hute 2. Etage.

Gesucht. Zum sofortigen Antritte findet ein ordentliches stit-
tames Mädchen, welches mit guten Zeugnissen versehen und in
der Küche erfahren ist, einen Dienst: Klostergäßchen Nr. 784,
in 1. Stock links.

Gesucht wird zum 1. Januar 1840 ein reinliches ordent-
liches Mädchen, welches in der Küche und mit den andern häus-
lichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, doch wird nur auf solche
Rücksicht genommen, die längere Zeit ununterbrochen bei einer
Herrschaft gedient haben und mit guten glaubwürdigen Attestaten
versehen sind: Brühl Nr. 72/452, 2. Etage.

Gesucht. Unvorhergesehener Umstände halber wird eine per-
fecte Köchin zum sofortigen Dienstantritte gesucht. Zu melden
bei Herrn Castellan Müller, Petersstr. Nr. 32, eine Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen, das in
der Küche erfahren ist, dergleichen kann sich melden in Nr. 936;
am Hofplatz.

Gesucht wird zum 1. December ein ordentliches reinliches
Dienstmädchen, welches im Kochen und in den häuslichen Arbeiten
erfahren ist, in Nr. 322, 4 Treppen hoch.

Gesucht. Ein solides Mädchen auswärtiger rechtlicher Keitern,
welches im Nähen, Stricken und Zeichnen nicht unerfahren ist
und die besten Zeugnisse beibringen kann, sucht bis zum 1. Jan.
1840 ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere ist zu erfah-
ren Johannisgasse Nr. 1326, 1 Treppe.

Gesucht. Eine achtbare Witwe aus dem Predigerstande, von
gefesten Jahren, moralischen Charakters und in allen Frauen-
arbeiten geübt, sucht bei den bescheidensten Ansprüchen eine für
sie geeignete Stelle in einer rechtlichen Familie. D-s Nähere
bei E. G. W. Hammer, Müngplatz Nr. 822.

* Ein Paar stille Leute ohne Kinder suchen eine solide Person
gleichviel Mannsperken oder Frauenzimmer, als Theilnehmer an
einem freundlichen Familienlogis auf dem Rausche Nr. 868, im
Hofe 2 Treppen, bei L. Rost.

Zu miethen gesucht wird von einem ledigen Herrn von
der Handlung eine Stube nebst Alkoven, wo möglich an der Pro-
menade, im Zwinger oder sonst freundlicher Aussicht. Offerten
bittet man bei Herrn Ernst Hammerschmidt, Halle'sche
Straße, gefälligst abgeben zu lassen.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, gut meublirt,
in der Nähe des Theaters und Rosenthal's, mit freundlicher
Aussicht, ist von Weihnachten zu vermieten an einen Herrn
von der Handlung oder Expedition und das Weitere darüber in
Nr. 995, auf der Frankfurter Straße, eine Treppe hoch, zu
erfahren.

Vermiethung. Zwei Familienwohnungen von 4 und
6 Stuben nebst Zubehör sind in dem Ledmannschen Garten
an der Barsfußmühle zu nächste Ostern durch den Eigenthümer
zu vermieten und daselbst bei dem Hausmanne das Nähere
zu erfahren.

Zu vermieten ist eine schöne und gut meublirte Stube mit
Schlafkammer, vorn heraus, und sogleich oder auch zu Weihnach-
ten zu beziehen. Zu erfragen Brühl, Kräfte Hof Nr. 476,
4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafgemach an ledige
Herren, vom 1. December oder zu Weihnachten an, vorn heraus,
in Nr. 153, Thomaskirchhof, bei E. Schmidt.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine äußerst freundliche
Stube mit Alkoven auf dem Neumarkte, vorn heraus 3 Treppen
hoch, an einen Herrn von der Handlung oder eines Expedition
und zu erfragen Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 61.

Zu vermieten sind 2 Schlafkammern: Ritterstr. Nr. 40/710,
4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein Stübchen mit Meubles und Bett im Brühl Nr. 21/513, vorn heraus. Eben daselbst sind ein Fortepiano, Wiener Flügel, ein Cello, eine Geige und eine Guitare zu verkaufen.

Zu vermieten ist sofort billig eine Niederlage. Das Nähere zu erfragen bei Schubert & Comp., neuer Neumarkt, Kramerhaus parterre.

Zu vermieten sind eine zweite Etage, so wie zwei kleine Familienlogis. Zu erfragen in Nr. 9/97 im Saal.

Zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an stille rechtliche Leute, im Preise von 40 Thlr. und sogleich zu beziehen. Das Nähere im Preußergäßchen Nr. 1/41.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Schlafkammer an einen soliden Herrn: Neumarkt Nr. 17, 2 Treppen

Zu vermieten sind Familienlogis von 24—30 Thlr. vor dem äußersten Grimma'schen Thore, Antonstraße, bei dem Herrn Vergolder-Hing.

Zu vermieten ist auf dem Neumarkt Nr. 6/15, in der 4. Etage, eine helle freundliche zweifelhafte tapetirte Stube ohne Meubles.

* Zwei offene Schlafstellen sind für solide Leute zu beziehen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6/130 parterre.

Verpachtung. Eine in dem besten Rufe stehende Brauerei nebst Brennerie, verbunden mit Gast- und Schenkwirtschaft, soll in der Nähe von Eilenburg und Wurzen verpachtet werden und sind die Bedingungen von dem Dekonomen Holberg in Leipzig portofrei zu erhalten.

Sonnabend, den 23. Novbr. a. c.,

zweite Abendunterhaltung der Gesellschaft „Verein“ im Hotel de Pologne.

Die Anmeldungen zur Theilnahme geschehen bei Herrn Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178, im Gewölbe.

Der Comité.

* Ergebenste Einladung. *

Heute Abend Concert im Saale des
Peterschießgrabens,

in welchem Herr Mayer, Tonkünstler ohne Instrumente, sich einem hochzuverehrenden Publicum produciren wird.

Zum Schluß: Potpourri von Lanner, worin Herr Mayer mehre Solo-Partien übernommen hat. Um gültigen zahlreichen Besuch bittet ergebenst

Anfang 7 Uhr. das Musikchor von Lopijsch.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir zu bemerken, daß ich meine werthen Gäste mit kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen werde.

Schmidt im Peterschießgraben.

Einladung zum Schlachtfeste.

Heute, den 16. November, früh 9 Uhr zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern warmen Speisen ladet ergebenst ein Christian Eichter, Gastwirth zum gold. Horne.

Möckern.

Zur Feier meiner Kirmess, welche morgen, den 17. Nov., beginnt, und bis Mittwoch fort dauert, lade ich ein verehrt Publicum ganz ergebenst ein. Ich werde dabei mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten und bitte um recht zahlreichen Besuch.

H. Werthmann.

Einladung

heute, den 16. November, zum Schlachtfeste nebst Rehrücken und Karpfen mit polnischer Sauce; zugleich bemerke ich hiermit, daß ein frisches Fas Waldschloßchen angezapft wird. Ich bitte ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

A. Thieme, Burgstraße Nr. 24.

Raschwitz

ist künftigen Sonntag, den 17. November, wegen des Balles der *Elvana* für die Nichttheilnehmenden geschlossen.

Einladung. Sonnabend, den 16. November, früh zu Weißfleisch und Abends zum Wurstschmause ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

J. J. Windisch im schwarzen Bock.

Morgen, Sonntag, große Kirmessfeier

in dem

Leipziger Waldschloßchen.

Jeden Tag wird à la carte gespeist; zugleich wird bemerkt, daß Montag Schlachtfest ist.

Kleinzschocher.

Zur Klein-Kirmess Morgen, den 17. November, ladet ergebenst ein
Pollter.

Heute Concert im Schützenhause.

Vereinigtes Stadtmusikchor.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen nebst andern Speisen ladet hiermit ergebenst ein

Friedrich Bürger, kleine Fleischergasse.

Einladung. Heute Abend, den 16. November, lade ich alle meine werthesten Freunde und Gönner zu Schweinsknochen und Klößen ganz ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch.

J. G. Pöhler, neben Stadt Hamburg.

Echtes Dresdner Societätsbier, à Seidel 1 Gr. 3 Pf., empfiehlt
E. A. Kadelli, Neumarkt.

Einladung morgen, den 17. November, zu Tanz, mehre Sorten Kuchen, wozu um gültigen Besuch bittet

Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Heute, den 16. Novbr., ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

J. G. Zschunke, Friedrichstraße Nr. 1394.

* Heute, Sonnabend, so wie überhaupt alle Sonnabende Schweinsknochen mit Klößen und andern Zuthaten bei

Humpsch im weißen Adler.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pölesschweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

G. Böbling Nr. 71.

Gefüllte Pfannkuchen sind täglich von Morgens 9 Uhr an warm zu haben bei

E. A. Kadelli, Neumarkt.

Kirmessfeier

im Leipziger Waldschloßchen, Sonntag, den 17. Nov., bis Mittwoch, den 20. Novbr.

Neuer Saal Concert. Alter Saal Tanzmusik.

Ein hochzuverehrendes Publicum wird hierzu ergebenst eingeladen.

Das Musikchor von Lopijsch.

Einladung. Heute Abend ladet seine Freunde und Bekannte zu Hasenbraten und Karpfen ergebenst ein

J. Senf, Quergasse.

Einladung.

Morgen Sonntag, als den 17. d. M. halte ich meine Kleinkirmess, wozu ich um gütigen Besuch bitte.
Ernst Reinhardt in Machern.

Einladung. Zu warmer Schweserzeit nach Braunschweiger Art ladet morgen Abend ergebenst ein Fähler, Nr. 1121.

Verloren.

Am Di nstige, den 12. d. des, Vormittags, ist in der Reichsstraße eine goldene Broche in Form einer gewundenen Schlange verloren worden. Der Finder derselben wird ersucht, selbige gegen eine angemessene Belohnung in der Universitätsstraße Nr. 18 parterre abzuliefern.

Verloren wurde am Sonntage Abend vom Saale der großen Funkenburg bis in die Katharinenstraße ein seidenes Taschentuch. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung in Nr. 16/365, bei M. Raundorf, abzugeben.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends vom Neumarkte durch die Grimma'sche Straße nach dem neuen Anbau ein schwarzer Spitzenschleier. Man bittet denselben nach Befinden gegen eine Belohnung abzugeben beim Herrn Adv. Leuschke, Neumarkt, Rippings Haus.

Verloren. Im Salon zu Krügers Bad wurde am 14. d. M. eine Armspange von Bronze verloren und wird gegen Belohnung bei Herrn Brümmer im Schlachthofe zurück erbeten.

Vermisst wird seit vergangenen Sonnabend ein fast neuer Schwafeldner-Regenschirm mit eisernem Gestelle und weißem Eisenbeingriffe. Wer denselben gefunden oder an sich angenommen hat, erhält bei dessen Zurückg. be ein-n Thaler Belohnung, unterm Rathhause im Gewölbe Nr. 26.

Zugelaufen ist mir ein Hühnerhund männlichen Geschlechts und gegen Gebühren und Futterkosten in Empfang zu nehmen auf der Antonstraße Nr. 1502 parterre.

Handwritten notice in German script, likely a lost item or advertisement, mentioning a watch and other details.

Thorzettel vom 15. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhor. (14. Abends 10 Uhr.) Herr Hammersley und Herr Rentier Gofel, a. England, Dr. D. Neukof, v. Waldheim, Dr. Hauptmann v. Belgig, v. Goschendorf, Dr. Kaufm. Behr, von Triest, Herr D. Brandenstein, v. Hildburghausen, Dr. Dok. Hennig, v. Peres, Dr. Ober-Amtm. Frischke, v. Borsdorf, u. Dr. Post. Wegner, v. Reilich, unbest. Dem. Pönitz, v. Dresden, in Stadt Mailand. Dr. Hdlgr. Steffen, Drn. Kst. Werner, Böhm u. Berl, Dr. DPAKath Pflüger, Dr. Poppe, Landtags-Abgeord., und Dr. Kaufm. Pfaff, von hier, von Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Herr Kfm. Martin, v. Stützengrün, u. Mad. Heinrich, v. Ernstthal, unbest. Dr. Söge u. Mad. Werner, v. hier, v. Dessau u. Wittenberg zurück, Dr. Commis.-Rath Kummer, v. Berlin, bei Hebestind, Drn. Kaufm. Riesberg, Marx, Jones und Illers, u. Dr. Hdlgr. Fischer, v. hier, v. Frankf. a. d. O. zurück. Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Dr. Kleuten, v. d. Ranken, v. Berlin, unbest., u. Dr. Banq. Farensefeld, v. Cassel, in St. Rom. Auf der Magdeburger Eilpost 10 Uhr: Drn. Kst. Schuchardt, Köhrig u. Pollack, v. Magdeburg u. Sondershausen, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Dr. Buchdr. Voigt, v. Tübingen, unbest. Dr. Gebhardt, v. Merseburg, bei Gebhardt Mad. Sachse, v. Weiskensfeld bei Sachse. Dr. Instrum. Merkel, v. hier, v. Naumburg zurück. Dr. Sibud, s. Paris, passiert durch.

Zeitzer Thor. Dr. Hdlsm. Weinhold, v. Ob. Crinitz, s. Haase. **Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliers um 6 Uhr: Dr. Hdlsm. Auerbach, v. hier, v. Chemnitz zurück, Dr. Kfm. Köpfer, von Greitz, unbest., u. Dr. Dutsche v. Wien, bei Arnold. Auf der Nürnberger Dilligence um 6 Uhr: Dr. Schichtmstr. Brendel, von Johannsgeorgenstadt, pass. durch, u. Dr. D. Friederich, v. hier, v. Plauen zur.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhor. (15. Vormittags 11 Uhr) Dr. Amts-Insp. Eppmann, von Rottburg, Mad. Blaser und Dr. Oberk Schneider, von Dresden, Dr. Partic. Warten, v. Stettin, Drn. Kst. Köpfer u. Luchhaus, v. Schandau u. Remscheid, Dr. Rentier Flugge, von Teberow, Dr. Fabr. Schült, v. Weicane, Drn. Kst. Oifen und Wehold, von Christiana u. W. Gen, Dr. Stadtv. Albert, v. Dresden, Dr. Ob.-Amtm. Schubert, v. Gr.-Badegast, u. Dr. Hdlsm. Wolf, v. Treuen, unbest. Dr. Cond. Fischer, Drn. Kst. Dombrowski u. Gänther, und Dr. Reichardt, Zeichner, v. hier, von Dresden zurück. Mad. Zwerg, von Belgern, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Dr. Kfm. Köpfer, v. Merseburg, unbest., u. Dr. Major v. Lingg, von Actern, passiert durch.

Hospitalthor. Dr. Kfm. Schneider, v. hier, v. Altenburg zur. Dr. Stallmstr. Julius, v. München, unbest. Dr. Kfm. Bruder, von Altenburg, in St. Hamburg. Dr. Kfm. Simon, von Halle, unbest. Auf der Dresdner Nacht-Eilpost um 9 Uhr: Dr. Ober-Forkmeister von Göb, v. Göbzig, im deutschen Hause. Die Grimma'sche Journaliere 10 Uhr.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Dilligence: Drn. Kaufm. Bid, Keller, Fickert u. Blüher, v. Müdenberg, Schmalkalden u. Neuskirchen, pass. durch, Drn. Kst. Weiß, Schildebach u. Göb, u. Dr. Handlungs. Lehmann, v. Reichenbrand, Schneeberg, Neudamm u. Fürth, unbest., Dr. Hdlgr. Richter u. Dr. Kfm. Schwabe, v. hier, Dr. Kfm. Mosziker, von Brody, in Nr. 700.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Eilpost 11 Uhr. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Drn. Kst. Reuberger, Wallach u. Fleckmann, v. Frankfurt a. M., Berlin u. Neustadt, unbest., Dr. Kaufm. Brune u. Dr. Hdlgr. Heinrichsen v. hier, v. Frankf. a. d. O. zurück, Dr. Commis. Meyerheim, v. Stettin, in Nr. 417, und Dr. Kie, von Aarhus, im Hotel de Baviere.

Zeitzer Thor. Dr. Commery-Rath Klingke, von Altenburg, im Hotel de Russie, Drn. Luchm. Zacher, Schön u. Schwarz, v. Werdau, im Anker.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliers um 11 Uhr: Dem. Hempel, von Altenburg, bei Buddens. Dr. Hdlsm. Eppmann, v. Wittweiba, unbestimmt.

Dresdner Thor. Dr. Kfm. Starke, v. Sonneberg, und Herr Fabr. Fuchs, v. Brotterode, pass. durch. Dr. Hdlsm. Werderber, von Grimma, in Nr. 2.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Mad. Voigt, v. Müdenberg, bei Hallinger. **Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Dr. Kfm. Dieckstein, v. Borschwiler, pass. durch, Dr. Techniker Rauwerk, v. Lügen, u. Dr. Kfm. Schröder, v. Weiskensfeld, unbest., und Alles Kieder und Guathert, von Besen u. Chardeanne, im Hotel de Saxe. Dr. Crimin.-Rath Kaiser, Dr. Taschenberg, Lehrer, und Dr. Hdlsm. Teubert, v. Naumburg u. Klein-Buchlitz, pass. durch u. unbest. Dr. Hdlsm. Reif, v. Altdorf, im Anker. **Zeitzer Thor.** Dr. Major v. Sloosch, von Zeitz, im Hotel de Proffe. Dr. Kfm. Winkler, v. Dresden, im Hotel de Russie. **Hospitalthor.** Drn. Hdlst. Dosj u. Lorenz, von Rothenkirchen, pass. durch, Dr. Cond. Hartung, v. Priesnitz, unbest. Dr. Pacht Goldig, v. Gollmen, im gold. Ring. Dr. D. Schmidt, von hier, von Hohenbach zurück.

